

Satzungsreform des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
22.02.2021	Ausschuss für Kultur und Ehrenamt
	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Gummersbach zu empfehlen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die nach dem vorliegenden Satzungsentwurf vorgesehenen Änderungen werden akzeptiert.
2. Die in die Mitgliederversammlung entsandte Person wird damit beauftragt, das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung des LV VHS NRW dahingehend auszuüben, dass der Satzungsreformprozess zum Abschluss gebracht werden kann.
3. Herr Dominik Clemens nimmt die Rechte der Stadt Gummersbach in den Mitgliederversammlungen des LV VHS NRW wahr. Im Vertretungsfall übernimmt diese Aufgabe die stellv. Leitung Frau Barbara Brzozka.

Begründung:

Der Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V. (LV VHS NRW) ist ein spartenspezifischer kommunaler Trägerverband. Er vertritt seit seiner Gründung im Jahr 1947 als größte Landesorganisation der Weiterbildung die bildungspolitischen und finanziellen Interessen von derzeit 131 Volkshochschulen in kommunaler Trägerschaft in Nordrhein-Westfalen. Mitglieder des LV VHS NRW sind die Städte, Kreise und Gemeinden bzw. die von ihnen getragenen VHS-Zweckverbände.

In der jüngsten Vergangenheit hat sich innerhalb des LV VHS NRW die Meinung herauskristallisiert, dass die bestehenden Strukturen verändert werden sollten. Die kommunalen Spitzenverbände standen in der Verantwortung, den Reformprozess konstruktiv zu begleiten. Die in einem breit angelegten Beteiligungsverfahren ausgearbeiteten Änderungsvorschläge würden das bestehende Satzungsstruktur zwar sinnvoll weiterentwickeln, gleichwohl wären die Eingriffe aber erheblich.

Aus diesem Grund geht der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen davon aus, dass die Entscheidung über die Ausübung des Stimmrechts in der Mitgliederversammlung möglicherweise kein Geschäft der laufenden Verwaltung im Sinne des § 41 Abs. 3 GO NRW darstellen könnte und empfiehlt daher eine Beschlussfassung in den jeweiligen Räten. In die Entwicklung der Satzung war der einschlägig erfahrene Rechtsanwalt und Steuerberater Thomas von Holt (Tätigkeitsschwerpunkt Recht und Steuerrecht von Nonprofit-Organisationen) involviert und hat sie rechtlich sowie steuerrechtlich grundsätzlich geprüft.

Ziele der Satzungsreform waren insbesondere die Schaffung einer effektiven Kontroll- und Leitungsstruktur, die einerseits schnellere Entscheidungen und andererseits eine wirksame Kontrolle ermöglicht, eine klarere Trennung der Rollen der Geschäftsführung und der Aufsicht, die Verlagerung der persönlich für eine ordnungsgemäße Verbandsführung im Vorstand haftenden ehrenamtlich tätigen Mitglieder auf die hauptamtliche Leitung der Geschäftsstelle, die für ihre Arbeit entlohnt wird. Die Stärken der bisherigen Satzung, insbesondere die breite Partizipation der Mitglieder sollten erhalten bleiben oder möglichst noch gestärkt werden. Aus diesen Zielen heraus wurde das sog. „Präsidiumsmodell“ entwickelt.

Höchstes ehrenamtliches Steuerungsorgan zwischen den Mitgliederversammlungen ist das Präsidium (früher Gesamtvorstand). Jedoch wurden alle operativen Aufsichts- und Steuerungsfunktionen auf den Aufsichtsrat verlagert. Der Aufsichtsrat entspricht dem bisherigen geschäftsführenden Vorstand, wobei nun die Verantwortung für die Geschäftsführung auf den hauptamtlichen Vorstand verlagert wurde. Insgesamt betrachtet werden Entscheidungswege deutlich verkürzt und der Verband bleibt auch in krisenhaften Situationen handlungsfähig.

In der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschulen am 02.06.2021 soll eine Entscheidung über die umfassende Satzungsänderung getroffen werden.

Der aktuelle Entwurfsstand der neuen Satzung, ein Organigramm sowie eine Synopse „Vorschlag Satzungsänderung und aktuelle Satzung“ sind der Vorlage beigefügt.

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Leitung der Volkshochschule Gummersbach, Herr Dominik Clemens in den Mitgliederversammlungen die Rechte der Stadt Gummersbach wahrnehmen soll. Als Vertretung wird die stellv. Leitung Frau Barbara Brzozka vorgeschlagen.